ONLINE Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt

Mittwoch, 17. März 2021

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ONLINE Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt

Ressourcen und Macht

Macht ist ein wichtiger Bestandteil jedes politischen Systems. Die Macht ist in Österreich auf mehrere Bereiche aufgeteilt. Das nennt man Gewaltentrennung. Dies ist wichtig, damit keine Gruppe zu mächtig werden kann und Entscheidungen alleine trifft.

Generell erfolgt die Gewaltentrennung in drei Bereichen:

Die Gesetzgebung (Legislative) ist dafür zuständig, Gesetze zu beschließen und die Anwendung dieser Gesetze zu kontrollieren. Sie achten also auch darauf, ob die Verwaltung die Gesetze richtig umsetzt. Das Parlament ist zum Beispiel Teil dieses Bereichs.

Die Verwaltung (Exekutive) ist dafür verantwortlich, beschlossene Gesetze umzusetzen. Zur Verwaltung gehören Bundesregierung, BundespräsidentIn und alle Behörden des Bundes, also auch die Polizei und das Bundesheer.

Die Rechtsprechung (Judikative) soll auf Grundlage der geltenden Gesetze Recht sprechen. Dazu gehören die verschiedenen Gerichte.
Die drei Bereiche kontrollieren einander gegenseitig.

Auch Gesetzesvorschläge haben mit Macht zu tun. Wenn man sich nicht an Gesetze hält, hat das auch Konsequenzen. Deswegen sollten Gesetze für den Großteil der Bevölkerung gemacht werden und deshalb gibt es auch gewisse Voraussetzungen, um Gesetze vorzuschlagen:

Gesetze können von vier Gruppen vorgeschlagen werden: Von der Bundesregierung, dem Nationalrat, dem Bundesrat und dem Volk. Die meisten Vorschläge kommen von der Bundesregierung.
Wenn das Volk einen Vorschlag einbringt, braucht es mindestens 100.000 Unterschriften bei einem Volksbegehren von wahlberechtigten Personen. Diese Anzahl ist notwendig, damit man sichergehen kann, dass von Seiten der Bevölkerung auch wirklich Interesse für dieses Gesetz besteht.

... Einblick ins Parlament

An diesem „Pokertisch" finden auch Ministerräte zu Gesetzesvorlagen statt.

In diesem Raum sollen alle gleich gut gehört und gesehen werden.

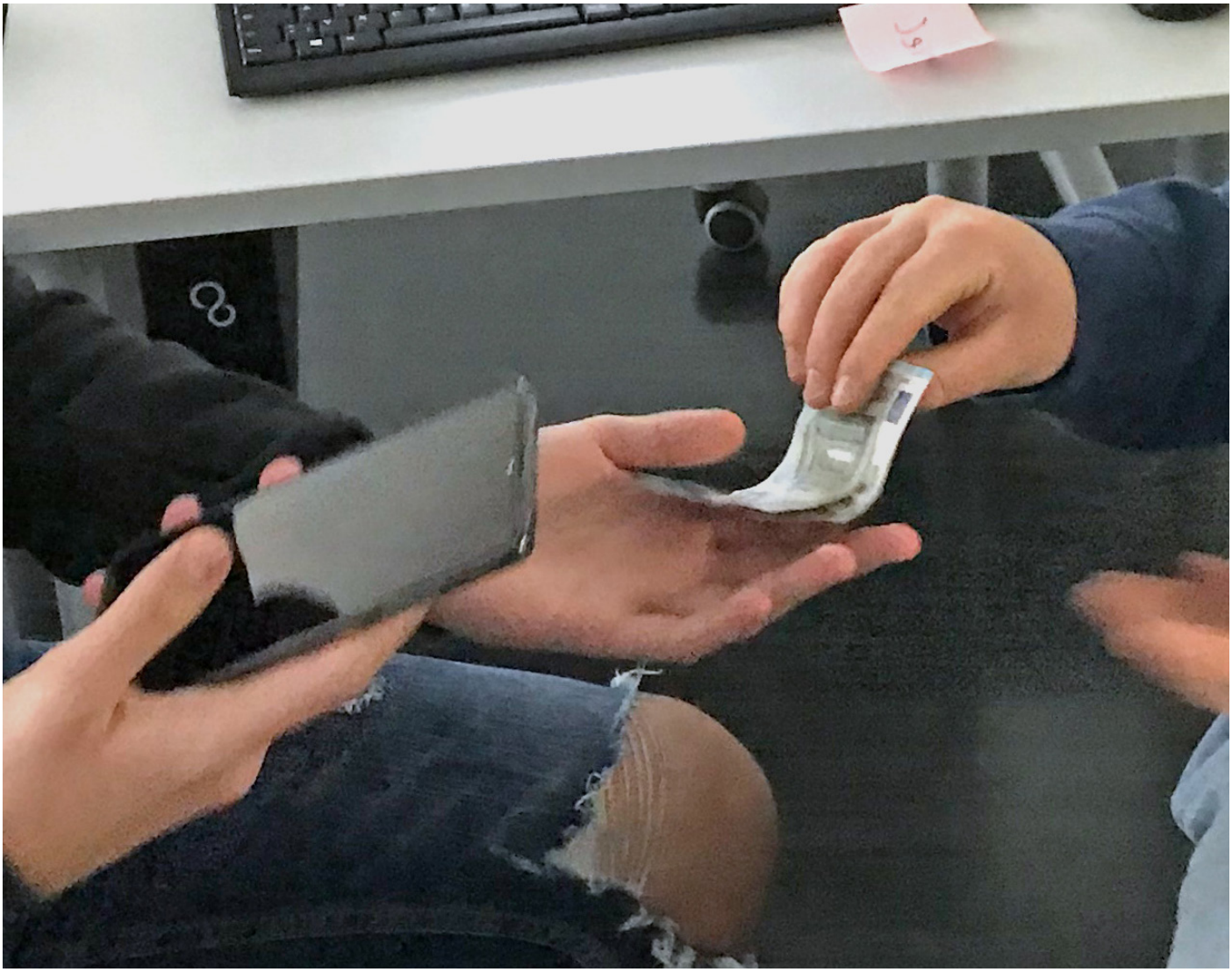
Auch Ressourcen haben etwas mit Macht zu tun. Man kann sie als Mittel, auf die man zurückgreifen kann, um ein gewisses Ziel zu erreichen, definieren. Dazu gehören zum Beispiel Erdöl, Geld und Lebensmittel.

Die Politik ist dafür zuständig, Ressourcen in einem Land zu verteilen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass Ressourcen je nach Nachfrage und fair aufgeteilt werden. Auch die Qualität der Ressource sollte im Auge behalten werden. Die Macht, solche Entscheidungen zu treffen, bekommt die Politik von uns (z. B. durch Wahlen).

Es ist daher die Aufgabe der Politik auf das Volk einzugehen. Wenn das scheinbar nicht passiert, kann man sich von ihr alleine gelassen fühlen. Vor allem junge Menschen haben zunehmend dieses Gefühl. In solchen Fällen ist es wichtig, seine Meinung trotzdem zu sagen. Man kann sich mit anderen zusammenschließen und gemeinsam Probleme thematisieren, weil Probleme, die mehr Menschen betreffen, wahrscheinlich eher gehört werden.

In gewissen Bereichen ist es notwendig, dass die Politik Macht ausübt – dennoch ist es wichtig, dass dabei das Wohl des Volkes und die Menschenrechte im Vordergrund stehen.

Jason und Daniel



In gewissen Bereichen macht es Sinn, mehr Ressourcen zu investieren, da sie womöglich wichtiger sind, als andere.

„Wir leben in diesem Land, deswegen sollten wir wissen, wie das Parlament funktioniert."
Sara

Mehrheit – Ausschuss

Wir erklären euch, was Mehrheit und Ausschuss sind.

Es gibt verschiedene Arten von Mehrheiten, jedoch laufen alle auf das Gleiche hinaus: Die Mehrheit ist der größere Teil einer bestimmten Anzahl von Personen. Bei Gleichstand gibt es keine Mehrheit. Die Mehrheit ist besonders bei demokratischen Entscheidungen wichtig, da bei diesen jenes Ergebnis gilt, das von einer Mehrheit bevorzugt wird. Das Prinzip der einfachen Mehrheit (50% plus eine Stimme) kommt auch meistens bei Abstimmungen im Parlament zur Anwendung.

Die Diskussionen, um eine Mehrheit für einen Gesetzesvorschlag zu erlangen, finden unter anderem in den Ausschüssen statt. Ein Ausschuss ist eine kleinere Gruppe von Abgeordneten, da es schwer ist mit 183 Abgeordneten über mehrere Themen gleichzeitig zu diskutieren. Deshalb werden diese sozusagen aufgeteilt und jedem Ausschuss wird ein Bereich/Thema zugeteilt. Ausschüsse gibt es zu vielen verschiedenen Themenbereichen und in diesen sind meistens die Abgeordneten, die sich mit dem Thema besser auskennen. Wenn die Abgeordneten des Ausschusses wollen, können sie auch ExpertInnen zu einem Thema in den Ausschuss einladen. Außerdem können sie auch Veränderungen am Gesetzesvorschlag vornehmen. Zum Schluss stimmt der Ausschuss über das Gesetz ab. Wenn die Mehrheit dafür ist, geben sie dem Plenum des Nationalrats bzw. Bundesrats eine Empfehlung für die Zustimmung zum Gesetz ab.

Arzu und Sara

Zwei unserer Erkenntnisse bei unserer virtuellen Tour durch das Parlament:

Im **Ausschussraum** sind die Sitze z. B. im Kreis angeordnet, damit sich alle sehen und gut miteinander diskutieren können .

Das **Rednerpult im Plenarsaal** ist so positioniert, dass der Fokus auf die eine Person ist, die zu allen anderen spricht.

ONLINE Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt

Pluralismus in der Gesetzgebung

In Gesellschaften gibt es unterschiedliche Bedürfnisse und Vorstellungen. Das liegt daran, dass Menschen unterschiedliche Erfahrungen mit bestimmten Situationen gemacht haben. Wenn diese Vielfalt in einer Gesellschaft möglich ist, nennt man das Pluralismus. Wir finden es wichtig, dass diese diversen Gedanken und Einstellungen auch im Parlament vertreten sind – also zum Beispiel Menschen aus verschiedenen Berufsgruppen, weil sie sich mit unterschiedlichen Themen auskennen. Deshalb finden wir es gut, dass die Abgeordneten im Parlament aus unterschiedlichen Richtungen kommen. Da es aber eine Mehrheit braucht, um ein Gesetz zu beschließen, gibt es immer auch Meinungen, die überstimmt werden. Wenn man damit nicht zufrieden ist, dann soll man seine Meinung dazu äußern. Das ist heute durch das Internet viel einfacher, aber man sollte trotzdem überlegen, was und wie man etwas formuliert.

Die Zufriedenheit der Öffentlichkeit hängt indirekt von Politik und Gesetzgebung ab. Wenn die Politik ein Gesetz beschließt, wie zum Beispiel Steuererhöhungen oder Lohnkürzungen, führt das dazu, dass die Personen, die von dieser Entscheidung betroffen sind, sehr unzufrieden werden. Wenn sie ihren Unmut äußern und sich zusammenschließen, dann gerät die Politik unter Druck und ist vielleicht gezwungen, das Gesetz abzuändern.

Leon und Dominic

Die Gesetze und Regelungen, die im Parlament beschlossen werden, werden veröffentlicht. Die Bevölkerung erfährt davon durch die Medien, aber es wird auch in der Gesellschaft z.B. im Freundeskreis oder in der Familie diskutiert. So bekommt man unterschiedliche Ansichten mit. Bei vielen Themen gehen die Meinungen auseinander z. B. beim Kopftuchverbot. Oft ändern sich auch Regelungen im Laufe der Zeit. So gab es etwa ein Vermummungsverbot, doch jetzt muss man wegen Covid eine Maske tragen.

... Einblick ins Parlament

Blick auf die Plätze der Abgeordneten im Plenarsaal.

Die Medien berichten über die Diskussionen im Parlament.

https://www.demokratiewebstatt.at/parlament/spaziergang/demokratiequartier

Auch wenn Gesetze durch einen Mehrheitsbeschluss zustande kommen, gibt es immer Menschen unter uns, die damit unzufrieden sind, oder die dadurch Nachteile haben. Es ist wichtig, dass sich diese Menschen Gehör verschaffen.

Impressum:
Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Österreich

ONLINE Lehrlingsforum Parlament
1M, BS für Verwaltungsberufe Embelgasse, Embelgasse 46-48, 1050 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

ONLINE Lehrlingsforum
der Demokratiewerkstatt

Der Weg eines Bundesgesetzes

Die Grafk zeigt schematisch den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens im Nationalrat und im Bundesrat.
Wo kann ich mich selbst einbringen?

VORSCHLAG

Gesetzesvorschlag

- **Regierung**
- **Nationalrat**
- **Bundesrat**
- **Bevölkerung (Volksbegehren)**

Wir können uns bei verschiedenen Bereichen des Gesetzgebungsprozesses wiederfinden, indem wir unsere Meinung sagen oder zeigen. Wir können uns mittels Volksbegehren beim Gesetzesvorschlag einbringen. Durch die Parteien, die wir wählen, können wir außerdem indirekt mitbestimmen, in welche Richtung die Gesetze gehen (sollen).

VORBEREITUNG

Wir können uns persönlich einbringen, indem wir wählen gehen. Durch unsere Stimmen gewinnt eine Partei Sitze im Parlament und hat dadurch mehr Abgeordnete im Nationalrat und auch im Ausschuss.

Ausschuss des Nationalrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Nationalratsabgeordneten über den Vorschlag.

Plenum des Nationalrates

Die Gesamtheit des Nationalrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.

Ausschuss des Bundesrates

Hier diskutiert eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Bundesrates über den Vorschlag.

Plenum des Bundesrates

Die Gesamtheit des Bundesrates stimmt über den Gesetzesvorschlag ab.

BESCHLUSS & VERÖFFENTLICHUNG

Unterzeichnung

Das Gesetz wird unterschrieben von:
SchriftführerIn
NationalratspräsidentIn
BundespräsidentIn
BundeskanzlerIn

Veröffentlichung

Das Gesetz wird im Bundesgesetzblatt und von den Medien veröffentlicht.

Wir können verschiedene Parteien bei der Nationalratswahl wählen - so sind dort dann unterschiedliche Meinungen vertreten.